

## PJ-Evaluation

### LVR Klinik Köln (Merheim) - Psychiatrie - Herbst 2016 - Frühjahr 2017

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** LVR Klinik Köln (Merheim)  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Psychiatrie  
**N=** 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2016 - Frühjahr 2017

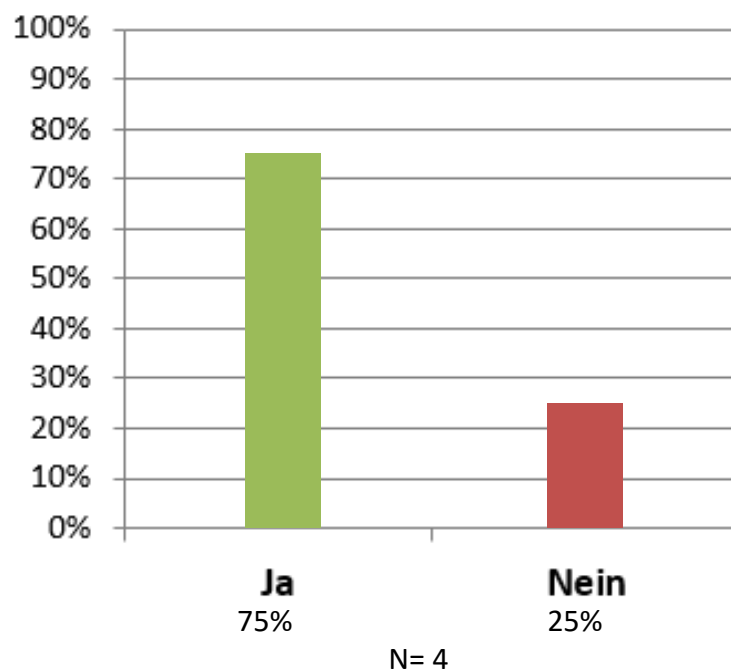
	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			□	◆						
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□							
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□			◆					
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

**Klinik:** LVR Klinik Köln (Merheim)  
**Zeitraum:** Herbst 2016 - Frühjahr 2017  
**Abteilung:** Psychiatrie  
**N=** 4



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	Ja	man lernt, sehr selbstständig zu arbeiten, aber immer einen Ansprechpartner hat. Das gesamte Team war sehr nett und hilfsbereit. Man kann viel Eigenverantwortung übernehmen, wenn man das möchte	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Supervision eigener Patienten</li> <li>- Mitglied eines Teams</li> <li>- Rotationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Supervision durch Oberärzte war nicht gegeben</li> <li>- keine interne PJ-Fortbildungen</li> </ul>	PJ-Fortbildungen
Student 2	Ja	ich nach kurzer Zeit viel selbständig machen durfte und auch (über die Zeit) mehrere Patienten eigenständig betreuen durfte, inkl. das Schreiben der Arztbriefe. Das Team ist recht jung und das Arbeitsklima war super. Ich habe mich niemals überfordert gefühlt und habe in diesem Tertial sehr viel über die Krankheitsbilder, deren Therapie und auch viele sozialpsychiatrische Aspekte lernen können.	Das Arbeitsklima, welches auch in anderen Tertialen nicht übertroffen werden konnte und die Freiheit seine Zeit dort zu gestalten wie man möchte (Stationsarbeit oder Besuch der Patientengruppen oder Teilnahme an Balinth / Supervisions-Gruppen).	Keine PJ-Fortbildungen.	Eine Anbindung an die PJ-Fortbildung der Klinik Merheim.
Student 3	Ja	Beste Betreuung! Man hat mir sehr viel zugetraut, eigenständiges Arbeiten möglich, Patientenkontakt. Man wurde trotzdem nie allein gelassen. Ich wurde als Teil des Teams gesehen.		-	
Student 4	Nein	Es in der Klinik die Möglichkeit gibt sehr eigenständig zu arbeiten. Ich mich sehr gut aufgehoben gefühlt habe und immer nachfragen konnte.	Es gab eine sehr angenehme Arbeitsatmosphäre.	Als ich anfang wusste niemand wirklich Bescheid. Dadurch war es etwas chaotisch.	